

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **15 (1942)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER **FOURIER**

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Verpflegung der Truppe im Feld

von Fourier Hasler Felix

Die Verpflegung der Truppe im Friedenszustand (Kaserne, feste Unterkunft) ist leicht. An der Front, d. h. wenn die Truppe in Fühlung mit dem Feind steht, wird das Verpflegen, besonders der Nachschub zur vordersten Linie, schwierig.

Wo ist die Küche? Die Küche gehört zur Einheit! Auch am Feind und in der Bewegung gegen den Feind! Wie weit die Küche von der eigentlichen Front entfernt sein wird (im heutigen Krieg ist überall „Front“), ist von Fall zu Fall zu entscheiden. Es gibt keine starre Regel. Der Entscheid liegt im Füs. Bat. beim rückwärtigen Bat. Kdo., eventuell befiehlt es der Einheits-Kdt. oder wenn jede Verbindung fehlt, der Fourier. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass im Manöver (Gefecht) eine möglichst enge Fühlung zwischen Küche und Einheit eine relativ geregelte Verpflegungsabgabe am besten gewährleistet. Die Küche erfüllt ihre Aufgabe nur solange, als sie die ihr zugeteilten Leute verpflegen kann. Wenn sie aus übertriebener Vorsicht zu weit „zurückhängt“ und deshalb das Essen nicht nach vorne gelangen kann (ein Essenholen bei der weit hinter der Einheit liegenden Küche durch die Fassmannschaft, kommt aus taktischen Erwägungen selten in Frage), so ist sie zwecklos geworden. Die Küche muss unter allen Umständen, auch bei schwerem Artilleriebeschuss nach vorn, selbstverständlich nur unter guter Sichtdeckung, z. B. während der Nacht. Das Zubringen des Essens während des Kampfes oder in Kampfpausen hinter die vordern Linien ist gefährlich. Feindliche Patrouillen können den Essenbringern und der Küche zum Verhängnis werden. Aber es muss gewagt werden. Feind ist überall! Ich erachte es als falsch, wenn aus Vorsichtsgründen (in bezug auf die Sicherheit des Küchentrains) die Küchen, wenn möglich noch im Bat. zusammengezogen, irgendwo weit hinter der Front pausieren.

Wo ist der Fourier? Der Fourier gehört prinzipiell zur Küche. Er soll nicht etwa bei der Küche sein, weil es dort vielleicht ruhiger ist als vorn, sondern weil er als Führer der Küche, die Verbindung zur Einheit gewährleistet. Wichtig sind zwei Dinge. Der Fourier sucht erstens ständig Verbindung zu seinen Leuten und dann sorgt er für den Verpflegungs-Nachschub zur Küche. Wenn eine Fassung ausfällt, so späht und sucht der Fourier die nächste Verpflegungsquelle (Magazin, Ortsressource).

Beweglichkeit. Das wichtigste Moment bei der Frontverpflegung ist Beweglichkeit. Der Fourier muss wissen, was sich vorn abspielt. Er soll die allgemeine Lage kennen. Er soll orientiert sein, wer rechts und wer links von ihm ist und